



«Meine **Weine** sind meine Kinder»

Seit 500 Jahren kultiviert die Familie Conne die Reben in den Hängen des Lavaux. Vor fünf Jahren hat Christelle Conne das elterliche Weingut in Chexbres übernommen und umgekrempelt.

Der Vater sah schwarz: «Du wirst den Namen Conne nicht weitertragen, wenn Du heiratest. Dann gibt es das Weingut unter dem Namen Conne nicht mehr.» Doch es kam anders: «Ich habe nicht geheiratet, die nächste Generation ist geboren und es geht weiter unter dem Namen Conne. Mein Vater hatte sich umsonst geirrt», erzählt Christelle Conne, Winzerin in Chexbres VD. Seit dem 15. Jahrhundert bewirtschaftet ihre Familie Rebberge im Lavaux am Genfersee. Seit fünf Jahren führt die 35-jährige den Familienbetrieb. «Mein Ziel ist, dieses wunderbare Erbe zu erhalten und weiterzugeben.»

Geplant war eigentlich alles anders. Da der Bruder kein Interesse hatte, wollten Christelle und ihre Schwester Mélanie das Gut gemeinsam führen. Mélanie eher im Keller; Christelle, die einen Masterabschluss in Kommunikation und sich als Eventmanagerin weiter gebildet hatte, wollte sich dem Marketing, Kunden- und Gästebereich widmen.

Ungeplante Übernahme

Doch im Jahr 2010 erkrankte Vater Jean-Michel Conne ernsthaft und war gezwungen, von einem Tag auf den andern die Arbeit nieder zu legen. Die Schwestern mussten rasch handeln. «Mélanie hatte gerade eine neue, tolle Stelle angetreten, mit gutem Lohn und geregelter Arbeitszeit. Als Winzerin hast du hingegen wenig Lohn, kaum Ferien und lange Arbeitszeiten.» Also behielt Mélanie ihren Job und Christelle übernahm

das Weingut. Doch erst einmal musste sie eine Bewilligung als Betriebsleiterin haben und dazu die nötige Ausbildung machen. Praxiserfahrung hatte sie reichlich. «Als Schulkind musste ich im Rebberg helfen während meine Kameraden im See badeten», erinnert sie sich. «Ich fand diese Arbeit furchtbar dämlich.» Einzig mit dem Grossvater war sie gerne im Rebberg, weil er sie mit Geduld anleitete und ihr viel über die Reben und den Wein erklärte.

Das Weingut Cave Champ de Clos umfasst heute zwölf Hektaren. Bereits Christelles Vater hatte das Gut im Gebiet des St. Saphorin weiterentwickelt. Es kamen Rebberge aus dem

Norden der Waadt und aus dem Chablais hinzu und schlussendlich nutzt die Familie auch Pachtrechte von Rebbergen, deren Eigentümer keine Winzer sind. Der Produktionskeller liegt in Puidoux, am nördlichen Rande Chexbres.

Wie ein Feuerwehrmann

Vier Mitarbeiter sind ganzjährig für die Arbeit im Rebberg und im Keller angestellt, während der Sommermonate beschäftigt die Cave zusätzlich sieben Personen und während der Weinlese zählt der Betrieb rund 30 Mitarbeiter. Für die Vinifizierung, die Herstellung des Weins, zieht Christelle Conne einen bekannten Oenologen bei. «Einen Betrieb dieser Grösse zu führen, das heisst polyvalent einsetzbar sein», seufzt die junge Betriebsleiterin. «Ich setze mir quasi mehrmals täglich eine andere



Ein modernes Unternehmen mit viel Tradition: Christelle Conne leitet seit fünf Jahren die Cave Champ de Clos in Chexbres
Bilder: Miriam Kolmann

Mütze auf und das geht schon mal an die Substanz. Ich arbeite im Keller, bin während der Weinlese für den Empfang und die Weiterverarbeitung der Ernte verantwortlich, kontrolliere die Reben. Häufig gehe ich zwischendurch in den Rebberg, bereite Degustationen für Gruppen vor, erledige die Büroarbeiten. Und wenn meine Mutter während der Weinlese ausfällt, koche ich auch noch die Mahlzeiten für dreissig Personen. Ich fühle mich manchmal wie ein Feuerwehrmann.»

Neben all der Arbeit soll Christelle Connes eigene Familie nicht zu kurz kommen, ihr Lebenspartner Thierry und das gemeinsame Söhnchen Noé. Thierry arbeitet nicht auf dem Betrieb. Während der Weinlese und den Tagen der offenen Tür nähme er aber Ferien, um sie zu unterstützen. «Es ist mir wichtig, gewisse Dinge im Leben voneinander zu trennen.», so Christelle. Ihr Eltern hätten früher vierundzwanzig Stunden am Tag alles geteilt. Sie selbst wolle jemanden an ihrer Seite, der Abstand zum Betrieb habe, ihr dadurch eine Aussensicht ermögliche und mit ihr auch über anderes sprechen könne.

Familiäre Herausforderung

Als Christelle Conne den Betrieb vor fünf Jahren übernahm, wurde sie teils misstrauisch beäugt. Diese zierliche Frau, kann die wirklich...? «Ich brauche keine Herkulesmuskeln um



Christelle Conne hat viel umgekrepelt, der Gutedel-Traube will sie aber treu bleiben. «Der Chasselas bleibt hier. Er ist Tradition im Lavaux.»

ein Weingut zu führen», winkt die Winzerin ab. «Ich sehe meine Rolle in der Führung des Betriebes, der Organisation, der Kundenpflege. Und im Keller sind es eher die Feinarbeiten. Ja, ich bin Chef des Unternehmens, dessen bin ich mir bewusst und das lebe ich auch.»

Auch die Akzeptanz der Kollegen sei da, unabhängig davon, dass sie eine Frau sei. Sie fühle sich nicht anders, bloss weil sie eine Stellung in

einem Männerberuf erobert habe. Einzelne Sticheleien von älteren Winzern täten nicht weh. «Man hat ihnen ja auch das Männermonopol im Weinbau genommen», witzelt sie.

Christelle Conne krepelte den Betrieb ziemlich um, und das hatte Folgen. Einige der Kunden ihres Vaters seien bei der Übernahme abgesprungen weil «nichts mehr so sei wie früher», erzählt sie. Dafür konnte die Winzerin neue, jüngere Kunden



Gemütlich: Der Gästebereich des Weingutes wurde ausgebaut. Im Caveau können bis zu 60 Personen bewirtet werden.



Die Weinbau-Terrassen des Lavaux werden seit dem 12. Jahrhundert bewirtschaftet.



Der öffentliche Spazierweg führt durch die Weinterrassen der Familie Conne.

gewinnen. In der Familie selbst hatte die Neugestaltung sämtlicher Etiketten viel zu reden gegeben. Denn die bisherigen hatten der Grossvater und später der Vater selber gestaltet. Christelle wollte eine klare, professionelle und feminine Linie in das Erscheinungsbild bringen und engagierte einen bekannten Illustrator. «Mein Vater war ein bisschen Macho, stand gerne im Rampenlicht. Es machte ihm zu schaffen, dass ich

seine Etiketten nicht mehr wollte. Aber stellen Sie sich vor, ausgerechnet ich vermarkte einen Wein mit einer nackten Frau auf der Etikette?»

Mit Leidenschaft dabei

Noch ist Christelle Conne Mieterin beim Vater, bezahlt ihm eine Rente und muss auch die Geschwister ausbezahlen. Um mehr Einnahmen zu generieren, investierte sie kräftig in die Infrastruktur. Heute produziert das Unternehmen zusätzlich für Partner ohne Kelter Weine mit deren Trauben.

«Es ist manchmal eine Gratwanderung. Doch ich will meinen Kindern etwas hinterlassen, ihnen die Wahl lassen, das weiter zu führen, was unsere Familie fünf Jahrhunderte getan hat. Ich will auf keinen Fall diejenige sein, die diese Tradition beendet. Meine Weine sind meine Kinder. Sie haben Kinderkrankheiten, machen Schwierigkeiten beim älter werden. Jedes hat seinen eigenen Charakter, aber schlussendlich liebe ich sie alle und bin ziemlich stolz auf sie, voilà.»

| Marie-Isabelle Bill

 **Link zum Thema:**
www.cavechampdeclos.ch

Christelless Ausflugstipp

Chexbres

Nicht umsonst ist Christelle Conne stolz auf ihre Heimat. Die terrassenförmig angelegten Weinberge des Lavaux gehören seit 2007 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Fast an jedem Wochenende findet in einem der Dörfer ein Fest für die Spezialitäten der Region oder ein Tag der offenen Weinkeller statt. Nicht nur für Feinschmecker und Weinliebhaber, auch für Familien empfiehlt Christelle eine der vielen «Ballades», einen Spaziergang durch die idyllischen Weinberge. Etwa die zweieinhalbstündige Wanderung vom Bahnhof Grandvaux hinunter nach Cully. Vom Bahnhof Chexbres-Village aus gibt es viele Spazierwege durch die grossartigen, steilen Weinterrassen hinunter an den See. Ein markierter Lehrpfad erzählt die Geschichte des Weinbergs und seiner Rebsorten. Ein Ausflug der bequemen Art ist eine Rundfahrt mit dem Zug durch die Weinberge. Bis Anfang November fahren kleine Panorama-Züge während ein- bis eineinhalb Stunden durch die Rebberge. Ausgangsorte sind der Bahnhofplatz Chexbres und die Schiffstege in Cully und Lutry. Einen schönen Abschluss bietet eine Fahrt in den Abend auf einem der Genferseeschiffe.

www.myvaud.ch

www.region-du-leman.ch

www.lavaux-panoramic.ch

www.lavauxexpress.ch

